

Athen, im Juni 1862.

Obwohl noch vor wenigen Tagen unsere Oelbäume von Blüten strotzten und man sich ein günstiges Oeljahr versprach, so schwindet doch jetzt alle Hoffnung auf ein solches, denn theils durch die grosse Hitze und Trockenheit, da es seit 3 Monaten nicht geregnet hat, theils durch heftige Stürme sind die Früchtchen grösstentheils abgefallen. Kaum blieben so viele Oliven an den Bäumen, als man zur Verspeisung benöthiget. So in ganz Attika und anderen Theilen Griechenlands. Von Mytilene und Creta, von wo aus das meiste Oel ausgeführt wird, habe ich noch keine Nachrichten erhalten. Auf den jonischen Inseln wird die Olivenernte ebenfalls geringer ausfallen, als im vorigen Jahre. Auf der Insel Aegina zeigte sich eine Krankheit der Oelbäume, in Folge derer die jungen Aeste vertrockneten und sammt den Früchten abfielen. Ein Insekt dürfte die Ursache dieser Krankheit sein.

X. Landerer.

Personalnotizen.

— Dr. J. J. Breitenlohner wurde auf der internationalen Ausstellung in London für die Chlumetzer erzherzogliche Torfproducten-Fabrik in Böhmen, für Paraffin und Pyrogen aus Torftheer und für die Einführung dieses Industriezweiges in Böhmen durch Zuerkennung einer Medaille ausgezeichnet.

— Dr. Robert von Visiani, Director des botanischen Gartens in Padua, hat eine wissenschaftliche Reise unternommen, welche sich auf das südliche Frankreich, dann auf England, Schottland, Belgien, Preussen und die Schweiz erstrecken wird.

— Adolf Senoner wurde von der ökonomischen Gesellschaft in Prag und von der phys. - ökonomischen Gesellschaft in Königsberg zum corresp. Mitgliede ernannt.

— Dr. Julius Kühn, ehemals Privatdocent in Bonn, ist zum ordentlichen Professor der Landwirthschaft an der Universität Halle ernannt worden.

— Professor Parlatore befindet sich derzeit in London, wo er als Preisrichter in der Sect. C. der IV. Cl. (Veget. Subst.) für die Industrie-Ausstellung fungirt.

— John Twedie, ein Schottländer, der, nachdem er sich als Landschaftsgärtner in Grossbritannien einen besondern Ruf erworben hatte, im J. 1825 nach Südamerika übersiedelte, ist am 1. April zu Buenos Ayres im 87. Jahre seines Lebens gestorben.

— Theodor von Heldreich, Director des botanischen Gartens zu Athen, weilet jetzt seiner angegriffenen Gesundheit wegen in Karlsbad.

— Victor von Janka bereist im botanischen Interesse

Siebenbürgen. Da derselbe ebenso als glücklicher Finder, wie als scharf unterscheidender Forscher bekannt ist, so darf man sich von dieser Reise die günstigsten Resultate versprechen.

— Dr. Kotschy's Rückkunft von seiner Reise nach dem Orient wird im Laufe dieses Monates erwartet.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft am 2. Juli berichtete C. Petter über die botanische Ausbeute während der Bereisung der quarnerischen Inseln (Vide p. 194). Von den Inselgruppen des Quarnero sind wohl die Sandinseln Sansego, Unie und die beiden Canidole in geognostischer und botanischer Beziehung die interessantesten, besonders Unie, welche nebst der merkwürdigen Sandbildung auch noch Kalk als Unterlage hat und deshalb die reichste und mannigfaltigste Flora aufzuweisen hat. Die Frühlingsflora von Unie war bisher noch sehr wenig gekannt, und die Sammlungen O. Sendtner's sowohl als die des Hofrathes Ritt. von Tommasini enthalten nur Arten, welche vom Monate Mai angefangen gesammelt wurden. Der Vortragende bemerkt, dass er das Verzeichniss der gesammelten Gefässpflanzen dem Hofrathe R. v. Tommasini, welcher in kürzester Zeit eine Flora der genannten Inseln liefern wird, zu diesem Zwecke mitgetheilt habe, und sich daher nur auf eine summarische Angabe des Resultates beschränke. Auf dem bereits gründlich durchforschten Sansego wurden 46 Arten gesammelt. Auf Unie wurden trotz eines sehr kurzen Besuches 102 Arten gesammelt, von welchen 57 für die Flora dieser Insel neu sind. Canidole grande lieferte 20, fast sämmtlich für die Flora dieser Insel neue Arten; Canidole piccolo 7 Arten. Obwohl die Floren der andern kleinen Kalkinseln Aehnlichkeit mit jenen von Lussin und Cherso haben, so kommen doch auf jeder eine oder mehrere Arten in solcher Menge vor, dass sie denselben einen eigenthümlichen Charakter verleihen. So kommen auf Zobodaoschi (ein Scoglio bei der Einfahrt in das Becken von Lussin piccolo) massenhaft *Cynanchum fuscatum* und *Passerina hirsuta* vor, welche fast alles andere verdrängen. Der Scoglio Tersorca, südlich von Lussin grande erscheint schon in grosser Entfernung gelb durch die ungeheure Menge von *Ruta bracteosa*, deren höchst widerlicher Geruch den Besuch der Insel sehr verleidet. St. Pietro di Nembì ist besäet mit *Euphorbia Wulfenii*, welche in oft mannshohen Exemplaren vereint mit *Erica arborea* und *Aspodelus ramosus* undurchdringliche Gebüsch bildet. In Lussin piccolo und Umgebung wurden 96 Arten gesammelt, unter welchen *Possidonia Caulini* für ganz Istrien neu ist; diese Art wurde von Dr. H. Reichardt auch auf Sansego in Porto Subschansky, auf Unie in Porto Poglie und an der Südostküste der Insel St. Pietro di Nembì beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 266-267](#)